



Samstag

Gelangweilt drückte der fette Typ hinter dem Steuer die Tasten für das Wechselgeld. Sie steckte es zusammen mit den Tickets in ihre Hosentasche und schob sich durch die Absperrung. Der Bus fuhr so ruckartig los, dass es sie nach hinten warf. „Man ey, kann der nicht warten, bis wir sitzen“, fluchte ihre Freundin. Katrin klammerte sich an einer Stange fest. „Wir sind auch so schon zu spät.“ Christina war weniger nachsichtig. „Penner!“ Schwankend ließen sie sich gegenüber auf einem Vierersitz fallen. Chris schlug die Beine übereinander. „Hoffentlich hat er nicht zu viele Weiber eingeladen.“ Eine ablehnende Falte bildete sich auf ihrer Stirn. „Warum? Angst vor Konkurrenz?“ Die schlanke Blondine betrachtete sie abschätzend. „Was soll das denn heißen? Bin ich jetzt ne Nutte, nur weil ich kein Bock auf Zickenterror hab?“ Kate musterte sie kurz. Knallroter Lippenstift, schwarz verklebte Wimpern, viel zu tiefer Ausschnitt. „Blödsinn.“ Eigentlich war Chris das Wochenende gekommen, um gemeinsam für die Berufsschule zu lernen. Aber kaum hatte Katrins Mutter das Haus verlassen, hatte ihre Freundin sie über die wahren Pläne des Abends informiert. *Dabei wäre es wirklich nötig. Immerhin haben wir bald Zwischenprüfung.* Sie versuchte sich den Inhalt ihrer Karteikarten ins Gedächtnis zu rufen. Vergeblich. Das blonde Mädchen überprüfte indes die Makellosigkeit ihres Make-ups mit einem kleinen Spiegel. „Außerdem, wenn wir die Männer für uns haben, kommst du vielleicht auch mal zum Zug“, nahm sie den Faden wieder auf. „Und Hassan’s Freunde sind echt total nett.“ Kate schnaubte. „Sind das die gleichen, mit denen er in der Schule rumhängt?“ „Weiß nicht, denke Mal schon. Warum? Hast du ein Problem damit?“ Sie packte den Spiegel zurück in die kleine, pinke Handtasche und kramte dafür ihr Handy raus. „Ach Quatsch“, murmelte Kate. *Doch klar hab ich damit ein Problem!* Hassan war die neuste Flamme ihrer Freundin. Chris kannte ihn aus der Schule, die neben ihren Berufszweig auch diverse andere Bildungswege beherbergte. Er machte eine Maßnahme vom Arbeitsamt und musste in dessen Rahmen die Schulbank drücken. Sie selber kannte ihn nur flüchtig, von den Pausen, aber das genügte ihr. Er und seine Gruppe waren ihr irgendwie zu aufdringlichen und laut. Kate verzog sich meistens wenn sie auftauchten, um mit Chris zu reden. Sie kam mit der fremden Art der Südländer einfach nicht klar. Wollte es gar nicht, auch wenn ihr der Gedanke peinlich war. Außerdem fand sie, dass Christina komisch geworden war, seit sie sich mit denen traf. Gedanken versunken sah Kate aus dem Fenster. Es wurde bereits dunkel. Die Scheibe begann ihr Gesicht zu reflektieren. Um sich abzulenken, betrachtete sie die verschwommenen Konturen und verglich sie unbewusst mit denen ihrer Freundin. Besser? Schlechter? Schön fand sie sich nie, aber zufrieden konnte sie wohl trotzdem sein. Es war kein hässliches Gesicht, vielleicht war der Ausdruck darauf eher ernst als sinnlich und die Nase etwas zu breit. Aber sie mochte die Form ihrer Augen und die der Lippen. Ihre Haare allerdings... Sie drehte sich wieder zu Christina um, die eine scheinbar endlose SMS in ihr Handy hämmerte. „Sag Mal, findest du nicht, dass dieser Zopf lächerlich aussieht? Es wirkt, als wäre ich gerade erst zehn Jahre alt...“ Unbewusst fuhren ihre Hände zu dem Pferdeschwanz. Auf anraten von Chris, war er hinter ihrem linken Ohr gebunden. Ein flüchtiger Blick. „Hm, ich weiß nicht. Ja vielleicht n bisschen.“ Sie legte das Telefon beiseite. „Du trägst nie ein Zopf, es ist eben ungewohnt.“



Samstag

Genervt zog Kate das Gummi aus den Haaren und ordnete sie dürrtig.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).